

## **Ausgrenzung und Verfolgung behinderter Menschen während der NS-Zeit**

*Eine Veranstaltung des Landesbehindertenbeauftragten mit der  
LAG der Werkstattträte Bremen/Bremerhaven, SelbstBestimmt Leben e. V.  
sowie der LAG Selbsthilfe behinderter Menschen e. V.*

**01. September 2016, Kwadrat (Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen)**

In einer einfachen und verständlichen Sprache wollen wir die Verfolgung von behinderten Menschen während der Nazi-Zeit behandeln. Im ersten Teil der Veranstaltung sollen die Vergangenheit und auch die Gegenwart in den Blick genommen werden.

Susanne Göbel und Uta George beschäftigen sich bereits seit langem mit der Verfolgung von behinderten Menschen während des Nationalsozialismus. Gemeinsam werden sie in einer einfachen Sprache die Geschehnisse während der Nazi-Diktatur erläutern. Im Anschluss werden junge Menschen der ehemaligen Redaktion des Rhododendron-Blatts erzählen, wie sie sich gefühlt haben, als sie mit Begleitung ihres Lehrers zu den Taten der Nazis geforscht haben. In ihrer letzten Ausgabe hat sich die Schülerzeitung mit dem Thema Nationalsozialismus beschäftigt.

Dem Landesbehindertenbeauftragten und den Kooperationspartnern liegt viel daran, dass es während der Veranstaltung auch die Zeit gibt, um das Gehörte zu verarbeiten und offene Fragen zu besprechen. Daher soll im zweiten Teil in kleinen Gruppen unter anderem darüber gesprochen werden, was die Geschehnisse von damals heute bedeuten.

### **Programm**

---

15:45 Ankommen

#### **16:00 Begrüßung**

Anja Stahmann

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Joachim Steinbrück

Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen

Uwe Lange und Uwe Seebode

Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstattträte Bremen/Bremerhaven

#### **16:15 Vorträge in Leichter bzw. verständlicher Sprache**

„Verfolgung und Vernichtung von behinderten und kranken Menschen im Nationalsozialismus“  
(Susanne Göbel und Uta George)

„Wie denken behinderte Jugendliche heute über die Verfolgung von behinderten und kranken Menschen während des Nationalsozialismus?“

(Michael Haag und die ehemalige Redaktion des Rhododendron-Blatt - angefragt)

17:20 Pause

17:30 **Gesprächs- und Kreativgruppen**

Was ist damals passiert?

Was bedeutet dies heute für behinderte Menschen?

18:50 **Gemeinsamer Abschluss**

19:00 Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist kostenlos und barrierefrei zu erreichen. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 19. August gebeten.

## Anmeldung

Zur Planung von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten möchten wir Sie ferner bitten, Ihren konkreten Bedarf an Deutscher Gebärdensprache oder anderen Notwendigkeiten (z. B. Platzierung möglichst weit vorn) frühzeitig anzumelden. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, können aber dennoch nicht garantieren, dass wir jegliche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen können.

Hiermit melde ich mich für die Veranstaltung

### **Ausgrenzung und Verfolgung behinderter Menschen während der NS-Zeit**

am 01. September im Kwadrat an.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Einrichtung/ Institution: \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Deutsche Gebärdensprache

Ich benötige eine andere Form der Unterstützung: \_\_\_\_\_

Anmeldungen werden per E-Mail an [Kai.Baumann@lbb.bremen.de](mailto:Kai.Baumann@lbb.bremen.de), per Telefon (0421) 361 42 161 oder per Fax (0421) 496 18 18 1 angenommen.